



Das NRW-Projekt „Dritte Orte“ startet mit zwei Bibliotheken in die zweite Runde. Beide stellen sich hier vor. Außerdem erfahren Sie, wie weit die fünf Projekte mit Bibliotheksbeteiligung der ersten Generation gediehen sind.

BERGKAMEN

VOM „WOHNZIMMER“ BIBLIOTHEK DIREKT AUF DEN MARKTPLATZ



JÖRG FEIERABEND
Stadtbibliothek
Bergkamen

Bergkamen ist eine mittlere kreisangehörige Stadt nördlich von Dortmund und gehört verwaltungsmäßig zum Kreis Unna im Regierungsbezirk Arnsberg. Mit gerade einmal 50.985 Einwohnern (Stand: 31.12.2023) ist sie im Kreis Unna nach Lünen und Unna die drittgrößte Stadt. Berg-

kamen ist erst 1966 durch den Zusammenschluss von fünf kleineren Gemeinden entstanden (eine sechste kam zwei Jahre später dazu) und galt in den 1980/90er Jahren als größte Bergbaustadt Europas. Im Sommer 2001 wurde der letzte Förderstandort in Bergkamen geschlossen. Wie viele andere Städte mit Bergbauvergangenheit befindet sich Bergkamen bis heute mitten im wirtschaftlichen Strukturwandel.

Die Stadt Bergkamen hat aufgrund gesellschaftlicher Transformationsprozesse einen zunehmenden Wegfall von Ver-

einsstrukturen und Begegnungsstätten im öffentlichen Raum zu verzeichnen. Diese Situation erfordert einen kreativen Umgang mit der Entwicklung neuer Formate und Strukturen für die Begegnung und den Austausch der Bürger:innen in Bergkamen.

Auch noch nach 60 Jahren besteht in Bergkamen die Notwendigkeit, die Stadtteile stärker miteinander zu vernetzen und den gegenseitigen Austausch sowie die Zusammengehörigkeit und eine Entwicklung der städtischen Gemeinschaft aktiv zu fördern.

Illustration: Ministerium für Kultur und Wirtschaft NRW | Porträt: privat

KULTURENTWICKLUNGSPLAN DER STADT

Im Herbst 2023 wurde in Bergkamen der Abschlussbericht zur Kulturentwicklungsplanung (KEP) vorgelegt⁽¹⁾. In sieben Handlungsfeldern werden 51 konkrete Maßnahmen für eine zukunftsorientierte Kulturarbeit vorgeschlagen. Diese Maßnahmen wurden in verschiedenen partizipativen Formaten mit den Bürger:innen Bergkamens erarbeitet. Das Ziel war es, zu erkunden, wie die städtische Kultur sich weiterentwickeln kann und soll.

Die im Rahmen des KEP untersuchten städtischen Einrichtungen sind die dem Kulturamt zugeordneten Einrichtungen Museum, Jugendkunstschule, Galerie Sohle 1, Musikschule und Stadtbibliothek. Der KEP empfiehlt für die Stadt Bergkamen u. a. konkrete »Kulturknoten«, die über die fachliche Ausrichtung hinaus Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten bieten.

DIE AUSGANGSSITUATION

Die Stadtbibliothek Bergkamen ist in zunehmendem Maße Begegnungsort für alle. Sie bietet einen niedrigschwelligen Zugang für alle Bevölkerungsgruppen. Besonders sticht sie z. B. mit einem ausgebauten Medienbestand für Sprachförderung in unterschiedlichen Sprachen und entsprechende Angebote, wie eine gezielte Medienberatung für Deutsch-Lernende oder einen Sprachen-Treff in Kooperation mit der VHS und der Flüchtlingshilfe ergänzen dies. Dabei etablieren sich zunehmend Formate, in denen Interessierte sich z. B. zu einem Spiele- oder Handarbeitstreff in der Stadtbibliothek zusammenfinden. Die Ausleihzahlen sind schon lange nicht mehr die bestimmenden Maßzahlen für die Bedeutung der Stadtbibliothek – auch wenn sie seit der Rückkehr in den Regelbetrieb nach der coronabedingten Schließung kontinuierlich um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zugelegt hat. Zunehmend

DER FÖRDERPREIS „DRITTE ORTE IM LÄNDLICHEN RAUM“: RUNDE ZWEI

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW hat zum zweiten Mal einen Förderpreis für die Entwicklung von »Dritte Orte – Häuser für Begegnung und Kultur im ländlichen Raum« ausgelobt. Den Zuschlag für den hochdotierten Förderpreis erhielten 28 Einrichtungen, darunter auch zwei Bibliotheken – der Förderverein der Öffentlichen Bücherei St. Martinus Stommeln e. V. und die Stadtbibliothek Bergkamen. Sie können sich nun, finanziell unterstützt, an die Planung und Erarbeitung eines Konzepts machen.

Dritte Orte sind nach dem Zuhause und dem Arbeitsplatz Orte der Begegnung, Orte, an denen Menschen zusammentreffen und die Möglichkeit zu unterschiedlichen Aktivitäten und/oder Beschäftigung mit kulturellen oder sozialen Angeboten erhalten. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft möchte mit dieser Initiative speziell im ländlichen Raum die Konzeptentwicklung und -umsetzung für solche Orte der Begegnung fördern.

Bei einem »Dritten Ort« im Sinne des Programms handelt es sich im Kern um eine kulturell geprägte Einrichtung. Durch Öffnung und Vernetzung bzw. Bündelung von kulturellen Angeboten wie auch Angeboten der Bildung und Begegnung versteht sich diese Einrichtung als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt, als ein Beitrag der Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen und zur Stärkung von Identität. Die »Dritten Orte« sichern und erweitern die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum und beziehen dabei haupt- und ehrenamtliche Aktivitäten gleichermaßen ein.

Das Förderprogramm umfasst vier Jahre: die einjährige Phase der Planung und Konzeption und eine anschließende dreijährige Phase der Umsetzung. Die Bücherei Stommeln und die Stadtbibliothek Bergkamen haben nun den Zuschlag für die Förderung der Konzeptionsphase erhalten, in der der Dritte Ort geplant und entwickelt werden soll. Diese Phase wird mit 50.000 Euro unterstützt, darüber hinaus steht Beratung von Seiten des Landes durch ein eigens eingerichtetes Büro zur Verfügung. Die Konzeptphase wird somit auch professionell begleitet. Sie begann am 1. April 2024 und endet am 31. März 2025. Sollte das Konzept von Seiten des Projektgebers akzeptiert werden, schließt sich eine dreijährige Umsetzungsphase an, die mit 450.000 Euro gefördert wird.

Monika van Bonn

wichtiger wird die präsen- te Nutzung der Stadtbibliothek inklusive ihrer Veranstaltungsangebote.

Die im KEP der Stadt Bergkamen geforderte Erweiterung der Öffnungszeiten ist für 2024 zum Teil schon umgesetzt worden, um der steigenden Nachfrage nach Aufenthalt nachzukommen. »Servicereduzierte«

Öffnungszeiten in der bisher geschlossenen Mittagszeit werden dazu führen, dass bis Ende des Jahres die Öffnungszeit auf 28 Stunden ausgeweitet wird. Auch sind erste Überlegungen für eine »Open Library« getätigt worden. Die Einführung der RFID-Technik für Ausleihe und Rückgabe sowie Selbstbezahlfunktionen wurden 2023 mit Fördermitteln des Landes NRW realisiert.



Der Marktplatz von Bergkamen aus der Drohnenperspektive

DER MARKTPLATZ

Die Stadtbibliothek möchte besonders das Potenzial durch den direkt vor der Tür befindlichen Marktplatz ausschöpfen. Bisher findet dort lediglich einmal die Woche ein Markt statt und an vier Tagen im Jahr für die Stadt zum Teil bedeutende Veranstaltungen (Frühjahrskirmes, Lichtermarkt, Markt der Kinderrechte, Herbstkirmes). Erste von der Stadtbibliothek erfolgreich initiierte Veranstaltungen wie eine Wohnmobil-Lesung und ein jährliches Familienfest mit externen Partnern bestätigen die Möglichkeiten einer Verortung von kulturellem und gesellschaftlichem Leben ebendort.

Die Bibliotheksleitung und das Bibliotheksteam haben bereits viele Überlegungen zur Weiterentwicklung der Stadtbibliothek und des Marktplatzes als »Dritten Ort« angestellt. Es soll aber gerade in der Konzeptphase auch partizipativ ermittelt werden, was die Bürger:innen konkret interessiert, wie ihr eigener Dritter Ort (und somit auch die Stadtbibliothek und der Marktplatz) nach ihren Vorstellungen und Wünschen aussehen soll und was bezogen auf die Situation in Bergkamen konkret gebraucht wird.

Für den Marktplatz gibt es die konkrete Idee zum Bau einer Konzertmuschel, die durch die verschiedensten Akteure in

der Stadt z. B. für Lesungen oder Musikveranstaltungen genutzt werden könnte. Des Weiteren könnten flexibel einsetzbare (Sitz-)Möbel sowie Outdoor-Spiele (z. B. Schach oder Boule) den Marktplatz als Bewegungs-, Treff- und Kommunikationsort etablieren. Eine Herausgabe dieser Spielmaterialien könnte über die Bibliotheks-EDV im Sinne einer »Bibliothek der Dinge« erfolgen.

Durch das Fassadenprojekt ART-Haus⁽²⁾ gibt es erste Kunstwerke in der Nähe der Stadtbibliothek und auch am Marktplatz. Diese befinden sich an den Fassaden und den Säulen der Marktüberdachung, die noch erweitert werden sollen, um den Marktplatz mit den umrahmenden Gebäuden zu einer »Galerie« zu entwickeln.

Das Ensemble von Stadtbibliothek und Marktplatz als offener und einladender, auch ästhetisch ansprechender und barrierefreier Raum mit hoher Aufenthaltsqualität, der sich an den Bedürfnissen der in Bergkamen vorhandenen Zielgruppen orientiert, wäre ein Mehrwert für die ganze Stadt. Dafür müssen sowohl der Marktplatz als auch die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek angepasst und zukunftsorientiert gestaltet werden. Bauliche Maßnahmen sind für das Gebäude und den Marktplatz nicht auszuschließen.

VERORTUNG DES DRITTEN ORTES

Für die Stadtmitte von Bergkamen bietet sich die Stadtbibliothek schon von der Lage her als Begegnungsstätte besonders an. Die junge Stadt Bergkamen hat keine historisch gewachsene Stadtmitte. Die Stadtbibliothek liegt direkt am Stadtmarkt, mittig zwischen Rathaus und Fußgängerzone. Das sogenannte »Blaue Band«, ein künstlerisch gestaltetes Mosaikband, verbindet die beiden Zentren miteinander. Es zieht sich entlang des Bürgersteigs der Hauptstraße und findet sich auch direkt am Gebäude der Stadtbibliothek wieder.

Die Stadtbibliothek und Stadtmarkt sind Teil eines vor 25 Jahren errichteten Ensembles des renommierten Architekten Professor Gerber. Der Marktplatz selber ist umgeben vom dreigeschossigen Gebäude einer Wohnungsbaugesellschaft (nach Westen), einem auf Stützen errichteten Flachdach (nach Süden) und einem zweigeschossigen Gebäude mit gemischter Nutzung von Stadtbibliothek und Wohnungen (nach Osten), wobei die Stadtbibliothek ihren Publikumsbereich vorrangig im Erdgeschoss hat und im 1. OG (nicht barrierefrei zugänglich) Büros und einen Seminarraum besitzt. Dieses Gebäude liegt in gemeinsamer Eigentümerschaft der Stadt und einer Immobili-

Fotos: Stadtbibliothek Bergkamen



Das Sofa vor der Bibliothek lädt ein, Platz zu nehmen.

schule beteiligen. Verortet sind die drei Einrichtungen in der Stadtmitte. Als Lokalität soll zunächst die Stadtbibliothek mit dem vor der Tür befindlichen Marktplatz zu einem »Dritten Ort« entwickelt werden. Eine Erweiterung zur VHS und zur Jugendkunstschule ist geplant und soll im Rahmen der Konzeptentwicklung konkretisiert werden. Der Stadtbibliothek steht der »Förderkreis der Stadtbibliothek Bergkamen« unterstützend zur Seite. Durch die gute Netzwerkarbeit der

Stadtbibliothek werden weitere Kooperationspartner während der Konzeptentwicklung beteiligt sein. Dies können/werden folgende Einrichtungen und gesellschaftlich relevante Akteure sein:

- ▶ seitens der Stadt u. a. das Planungsamt, das Stadtmarketing, das Presseamt, das Hochbauamt, das Kulturreferat, das Seniorenbüro, das Kinder- und Jugendbüro, die Jugendzentren, die Musikschule, die Galerie Sohle
- ▶ seitens der kirchlichen Einrichtungen zahlreiche Kindergärten, das Familienzentrum und Kirchen verschiedener Konfessionen
- ▶ seitens der Bildungseinrichtungen das städtische Gymnasium, die Gesamtschule, Grundschulen und Kindergärten aufseiten des ehrenamtlichen Engagements u. a. das Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr, zahlreiche (Sport-)Vereine, die Flüchtlingshilfe »Haus Frieden«, die Pfadfinder, die DLRG, die Kino-Initiative
- ▶ und weitere (z. T. lokale) Persönlichkeiten, wie z. B. Autoren und Künstler.

Mit all diesen Einrichtungen kooperiert die Stadtbibliothek bereits bei verschiedenen Veranstaltungen, Führungen durch die Stadtbibliothek oder einem bedarfsorientierten Austausch. Diese Liste erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

ABLAUF DER KONZEPTPHASE

Eine Konzeptentwicklung kann nur mit der Beteiligung der Bürger:innen und möglichst vieler Kooperationspartner erfolgen. Beteiligungsformate z. B. in Form von Dialogen, Barcamps, Interviews sowie der direkte Austausch vor Ort sollen kombiniert werden mit (digitalen) Umfragen. Workshops oder Runde Tische sollen den Wissenstransfer der einzelnen Partner unterstützen. Dabei sollen auch gerade neue und ungewöhnliche Formate (z. B. digital) genutzt werden.

Die Stadtbibliothek hat gezielt Einrichtungen und Bürger:innen angesprochen, die einen direkten Bezug zur Stadtbibliothek und dem Marktplatz haben. Durch die Berichte in der lokalen Presse haben sich darüber hinaus noch weitere Interessierte für diesen Prozess gemeldet.

Die beteiligten Personen und Einrichtungen sollen in der Phase der Konzeptentwicklung ihre Bedürfnisse und Erwartungen an einen »Dritten Ort« äußern und sich so aktiv in zukünftige Aktivitäten und die Programmplanungen einbezogen fühlen. Nur so kann diese Art von öffentlichem Raum eine umfassendere gesellschaftliche Funktion bekommen.

Ein externes Büro übernimmt bei dem gesamten Prozess die professionelle Strukturierung, Gestaltung, Moderation und Dokumentation inklusive der Ergebnissicherung. Alle einzelnen Schritte und Ergebnisse sollen fortlaufend über einen professionellen Webauftritt und Social Media veröffentlicht und für jeden zugänglich gemacht sowie über diese Plattformen auch bewertet und evaluiert werden. ♥

ENDNOTEN

1. <https://www.bergkamen.de/kultur-tourismus-sport-veranstaltungen/kultur/kulturentwicklungsplanung/> (Stand: 15.05.2024)
2. <https://www.bergkamen.de/kultur-tourismus-sport-veranstaltungen/kultur/kunstprojekt-arthaus-neue-kuenste-ruhr/> (Stand: 15.05.2024)



STOMMELN

GEPLANT: LESELOUNGE, CAFEBEREICH UND EINE BIBLIOTHEK DER DINGE



MONIKA VAN BONN
Förderverein der Öffentlichen
Bücherei St. Martinus
Stommeln e. V.

Der Förderverein der Öffentlichen Bücherei St. Martinus Stommeln e. V. hat im Wettbewerb »Dritte Orte – Häuser für Begegnung und Kultur im ländlichen Raum« den Zuschlag für den hochdotierten Förderpreis bekommen. Mit ihren mehr als 100 Veranstaltungen im Jahr ist die Bücherei ein wichtiger Anziehungspunkt in Stommeln, einem Ortsteil der Stadt Pulheim.

FEST IM DORF VERANKERT

Die Öffentliche Bücherei St. Martinus Stommeln im Pulheimer Ortsteil Stommeln ist eine feste Institution des Dorflebens, in der sich alte und junge, bildungsnah und bildungsferne Personen auf engem Raum begegnen. Geführt wird die Bibliothek erster Stufe mit einem Zielbestand von 10.000 Medieneinheiten von einer hauptamtlichen Diplom-Bibliothekarin und einer Teilzeitkraft für die Öffentlichkeitsarbeit; den reibungslosen Ausleihbetrieb gewährleistet eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen.

Die Bücherei besteht seit 1974, ist in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus, Stommeln, und wird von dieser in Zusammenarbeit mit der Stadt Pulheim finanziert. Sie ist eine Kirchliche Öffentliche Bücherei (KÖB) und eine der ehemals sieben »Vertragsbüchereien« des Erzbistums Köln. Das Erzbistum kündigte Ende 2021 an, dass es mit Ablauf des laufenden Vertrages, das heißt Ende 2026, die Personalfinanzierung einstellen werde.

Die Förderung bietet der Bücherei die Chance, sich in Zukunft noch breiter aufzustellen: Über das klassische Büchereiangebot hinaus soll das Spektrum erweitert werden, indem auf die offenkundigen Bedürfnisse nach Bildung, Gemeinschaft, kulturellem Angebot und Vernetzung über Grenzen von Alter und gesellschaftlichem Hintergrund hinweg noch intensiver eingegangen werden soll. Die Bibliothek soll durch Schaffung von mehr Raum so umgestaltet werden, dass sie den verschiedenen Bedürfnissen der Nutzenden angemessener entsprechen kann. Die Möglichkeit der Begegnung soll genauso ermöglicht werden wie die des Rückzugs. Geplant sind eine Leselounge,



Auf mehr Platz freuen sich die Verantwortlichen der Bücherei besonders.

ein Cafébereich und eine Bibliothek der Dinge. Neben Medien sollen sich die Stommelner hier ebenfalls Gegenstände für das alltägliche Leben ausleihen können (z. B. eine Bohrmaschine, Kleinwerkzeug oder Elektrogeräte). Der Dritte Ort soll einen Raum für andere Veranstaltungsformate (Vorträge/ Filme/ Ausstellungen) und Begegnungen von Gruppen/ Vereinen bieten, die bisher während des Büchereibetriebes nur schwer möglich waren.

BEGEGNUNG UND BILDUNG STÄRKEN

Bereits jetzt hat die Bücherei einen starken Rückhalt in der örtlichen Gesellschaft, die sich in der ehrenamtlichen Unterstützung und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen zeigt. Innerhalb der Neukonzeption soll diese noch intensiviert werden, und neue Kooperationen sollen entstehen. Mit Hilfe der staatlichen Förderung kann hier ein Dritter Ort im ländlichen Raum entstehen, in dem Begegnung und Bildung einhergehen. Im Zentrum der Einrichtung bleibt das Buch – und vom Buch und vom Lesen her erschließt sich hier lebendiges Miteinander in vielfältigen Lebensbereichen.

Anette Göhler, Leiterin der Bücherei, freut sich auf all das, was nun möglich wird. »Wir haben unser Dorf gefragt, was es sich von uns wünscht, damit das in die Umbaupläne mit einfließen kann und werden zu unserer 50-Jahrfeier im Oktober 2024 noch einmal darauf aufmerksam machen, dass wir noch schöner werden können«, erläutert sie. »Mit dem Erzbistum und der Stadt werden Umbaumaßnahmen abgeklärt. Vielleicht bekommen wir einen Wintergarten, der unabhängig von der Bücherei zu benutzen ist, vielleicht ... Alles ist im Fluss und noch nichts festgetackert.«

Foto: St. Martinus Stommel | Porträt: privat

STANDORTBESTIMMUNG: DIE DRITTEN ORTE DER ERSTEN GENERATION



Eine ganz besondere Atmosphäre herrschte bei der Lesung in Frohngau, einem Ortsteil von Nettersheim.

SUSANNE LARISCH Pressereferentin vbw

Im Rahmen des ersten Programmdurchlaufs von 2019 bis 2023 wurde die Entwicklung von 26 Dritten Orte in allen Teilen Nordrhein-Westfalens gefördert. 25 Dritte Orte der ersten Generation haben zum 31. Dezember 2023 ihre dreijährige Umsetzungsphase erfolgreich beendet. Im Rahmen einer dreijährigen sogenannten Verstärkungsförderung unterstützt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW die Projekte beim Übergang in eine eigenständige Betriebsstruktur. Ihnen stehen dafür pro Projekt in diesem Jahr 50.000, in 2025 40.000 und in 2026 30.000 Euro zur Verfügung.

Wie weit sind die fünf Projekte unter Bibliotheksbeitrag bis heute gediehen?

Foto: Joachim Starke

Bad Berleburg: Dritter Ort Bücherei der Zukunft

In einem breit angelegten Beteiligungsprozess wurde in Bad Berleburg das Konzept für eine multifunktional nutz- und erlebbare Stadtbücherei entwickelt: Über digitale Kanäle wie auch analog mit dezentralen Bücher-Lesekörben, Outdoor-Veranstaltungen rund ums Buch sowie Bücher-Boten hat die Bücherei ihre Reichweite in die entlegenen Winkel des Stadtgebietes erweitert. Der Web-OPAC, als virtueller Bibliothekskatalog, ist durch erweiterte Funktionen zur interaktiven Leser-Plattform geworden. In einem engagierten Netzwerk aus Ehrenamtlichen, Schulen, KiTas, Vereinen, Institutionen und Unternehmen werden neue Angebote wie 3-D-Druck, Lego-Education und Programmiersprachen, Vorlesenachmittage und Bil-



derbuchkinos, Schreibwerkstatt, Theaterworkshops und Lesungen entwickelt und angeboten. Die Bücherei selbst wurde zum generati- onsübergreifenden Treffpunkt mit Wohlfühlatmosphäre umgestaltet.

Ihr Fazit zum Projekt?

Tanja Koch, Bibliotheksleiterin | Das Projekt ist sehr erfolgreich gestartet und erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Es gibt vieles Neues zu entdecken und durch die Umgestaltung sind wir jetzt weit über die Grenzen Berleburgs bekannt.

Wie geht es weiter?

Koch | Der Dritte Ort hat einen sehr guten Zulauf, und es sind viele neue Projekte im ehrenamtlichen sowie auch von Seiten der Stadt als Eigentümer geplant. Wir freuen uns über viele kreative und konstruktive Ideen und sind bereit, diese weiterzuentwickeln und damit den Dritten Ort zu verstetigen.

Borken 3ECK

Seit Februar 2020 gibt es das »3ECK«. Es ist das Testlabor des Projekts und der erste Meilenstein auf dem Weg zum finalen Dritten Ort, in dem sich Musikschule Borken, Remigius Bücherei und weitere Partner in einem Neubau zusammenschließen wollen. Das Test-

labor probiert die Angebote des finalen Dritten Orts aus und begeistert weitere Partner:innen und Ehrenamtliche für das Projekt. Das kostenfrei zugängliche Wochenprogramm bietet verschiedene Treffs und Kulturformate an. Vom Spielenachmittag, über eine Vorlesestunde, Informationsnachmittage der VHS bis zum Debattieren und Singen: Das breite Angebot lädt jederzeit zum Mitmachen ein! Vor allem aber stehen die Türen für Interessierte und Engagierte wie Einrichtungen, Vereine und Initiativen offen, die das 3ECK mit Leben füllen.

Wirkt sich die Beteiligung am Projekt positiv auf die Arbeit der Bücherei aus?

Angela Hoves, Leiterin der Remigius Bücherei | Ja. Die Beteiligung am Dritte-Orte-Projekt für Borken ermöglicht uns zum einen ganz konkret die Nutzung eines Raumes, den wir sonst nicht hätten; z. B. für Bilderbuchkinos und Workshops zur Vermittlung von Medienkompetenz. Andererseits sind wir durch dieses Projekt intensiver mit der Musikschule und dem Kulturbüro in Austausch und Kooperation, und als KÖB noch besser im städtischen Kultur- und Vereinsleben vernetzt. Es macht Freude zu sehen, wie viele und welche Menschen sich mit guten Ideen und kreativen Formaten in Borkens Testlabor einbringen.

Wie weit sind die Pläne für den Neubau gediehen?

Simon Schwerhoff, Kulturmanager der Stadt Borken | Der finale Dritte Ort ist das nächste große Kulturprojekt der Stadt Borken. Das 3ECK bildet den Grundstein zur Entwicklung dieses Ortes, der für die Stadt naturgemäß eine hohe Investition darstellt. Daher werden fortlaufend Fördermöglichkeiten geprüft und Gespräche geführt, um das Projekt in den nächsten Jahren zur Umsetzungsreife zu bringen.

Löhne umsteigen. Der Bahnhof

Die Stadt Löhne und der Verein »Löhne umsteigen. Der Bahnhof e. V.« haben es sich zum Ziel gesetzt, den maroden Bahnhof der Stadt wiederzubeleben und ihn als Bürger- und Kulturzentrum zu etablieren. Mit der Stadtbücherei Löhne als Ankermieter entsteht ein zentraler Begegnungs- und Kommunikationsort mit Präsenzbibliothek, Café und Veranstaltungsraum, der die neue Mitte der Stadt präsentiert und ein soziales, kreatives und inspirierendes Miteinander im Fokus hat. 2022 startete der dreijährige Testbetrieb. Seitdem wird mit vielfältigen Angeboten im Veranstaltungs- und Kulturbereich experimentiert.⁽¹⁾

Wird der neue, noch provisorische Dritte Ort von den Löhner Bürger:innen angenommen?

Meike Lohmeier, stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei Löhne | Der provisorische Dritte Ort konnte sich während der Testphase gut bei den Löhnern und Löhnerinnen etablieren und wird als Aufenthalts- und Veranstaltungsort rege genutzt. Die gemütl-



Auf dem Kirchplatz von Steinhagen findet nun jedes Jahr ein Straßenmusikfest statt.



Entwurf zum Löhner Bahnhof

che Atmosphäre des Alten Wartesaals lädt nachmittags zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein, und auch die regelmäßigen Veranstaltungsreihen, wie das Kulturfrühstück, unser Programmkinos oder die Hutkonzerte, erfreuen sich großer Beliebtheit. Der Alte Wartesaal wurde gewissermaßen zu einem öffentlichen Wohnzimmer in ‚kleiner Ausführung‘ – verglichen zu dem, was in Zukunft im Löhner Bahnhof entstehen soll. Vor allem die Tatsache, nun einen Treffpunkt zu haben, wo man unter Menschen kommen kann, wurde positiv aufgenommen. So haben sich mittlerweile auch verschiedene Stammtische gebildet, die im Alten Wartesaal einen attraktiven Versammlungsort gefunden haben, sei es um gemeinsam zu spielen, zu stricken oder zu klönen. Jetzt gilt es, diesen Ort auch während der Umbauphase am Leben zu erhalten und eine geeignete Übergangslösung zu finden bis der Dritte Ort im Löhner Bahnhof 2027 final eröffnet werden kann.

Ist absehbar, wann mit dem Umbau begonnen wird?

Lohmeier | Das soll im ersten Quartal 2025 geschehen.

Haus der Kulturen Nettersheim

Die Gemeinde Nettersheim verfolgt den Plan, das bestehende Literaturhaus weiterzuentwickeln und es um ein Kulturbüro zu ergänzen, damit es zum Knotenpunkt in der Vernetzung der Aktivitäten der umliegenden Dörfer wird. Das dezentrale Konzept setzt darauf, die Akteur:innen in den Dörfern zu unterstützen und ihre Gestaltungsmöglichkeiten durch mobile Hilfen, wie ein Spül- und Geschirrmobil, ein Veranstaltungszelt oder ein Kultomobil mit Ton- und Lichtanlage, sowie durch die Aufwertung der Dorfgemeinschaftshäuser zu erweitern. Auf diese Weise sollen ambitionierte Kulturprojekte zu den Menschen in die Dörfer gebracht werden. Das bei der Hochwasserflut 2021 schwer beschädigte Literaturhaus wurde grundlegend renoviert mit dem Ziel, moderne Kulturprojekte zu ermöglichen, die Veranstaltungsstätten und Bürgergruppen auch im Zentralort zu vernetzen und sich als Ort des kulturellen und gesellschaftlichen Diskurses zu entwickeln.

Gibt es von den Bürger:innen schon Rückmeldungen zum Konzept „Kultur in die Dörfer bringen“?

Joachim Starke, Zukunftsbüro Nettersheim | Während der letzten zwei Jahre wurden die mobilen Einrichtungen von den Dorfgemeinschaften häufig eingesetzt. Auch Veranstaltungen des Literaturhauses in den Dörfern waren rege nachgefragt; in Gemeinschaftshäusern und auf Dorfplätzen wurden Musik, Schauspiel und Lesungen geboten.

Wann wird die Bibliothek in das Literaturhaus einziehen können?

Starke | Die Gemeindebücherei wird aus dem derzeitigen Behelf (Container) im September 2024 ins Literaturhaus zurückkehren.

Steinhagen: Kultur am Kirchplatz – belebt, vernetzt, bewegt

Im Ortskern, rund um den Kirchplatz von Steinhagen, soll ein »kulturelles Wohnzimmer« entstehen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich die Gemeinde Steinhagen mit dem Verein Kultur vor Ort Steinhagen e.V. und der Perus GmbH & Co. KG im Projekt »Kultur am Kirchplatz – belebt, vernetzt, bewegt« zusammengetan. »Kultur am Kirchplatz« will im Projektzeitraum konkrete kulturelle Angebote entwickeln und erproben und dafür einen nachhaltigen konzeptionellen sowie organisatorischen Rahmen schaffen. Modellhaft ist, dass der Dritte Ort nicht nur als »Wohnzimmer« gedacht wird, sondern auch als Ausgangspunkt für kulturelle Initiativen, die in die Gemeinde ausstrahlen. Dreh- und Angelpunkt ist die Gemeindebibliothek, für die sich die Beteiligung am Projekt sehr positiv ausgewirkt habe, so das Fazit von Bibliotheksleiterin Manuela Heinig. ♥

ENDNOTE

1. ProLi 27 (2022) S. 156 f



Open-Air-Poetry-Slam in Borken
Die „Kinderecke“ der Bücherei Bad Berleburg



Fotos: Stadt Borken, Lisa Heesch (oben) | Bücherei Bad Berleburg

Fotos: Lena Börner (oben) | baulampe architekten